

Carl Friedrich Ernst Frommann an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 07.10.1808

Handschriften-Datengeber	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,B,IV,b,2
Blatt-/Seitenzahl	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	23,9 x 20,4 cm
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. ²1969, S. 629–630.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/briefid/266 .

[1] Jena 1808 7./X.

Zu Ihrer Beruhigung werthester Herr und Freund melde ich Ihnen bloß daß ich Ihr gütiges Schreiben vom 8/VIII den 23. *ejusdem* richtig erhalten, und sogleich Anstalt getroffen die verlangten Bücher zusammenzubringen. Dies sind sie izt auch schon geheftet, bis auf einige von Goettingen die in Leipzig fehlten und die von G[öttingen] leider noch nicht angekommen. Ich würde nun jene, den bei weitem grösten Theil, wie Sie wünschten allein abschicken, wenn es nicht zu wenig für ein Fuhr Colly wäre und wenn ich die Sachen aus Weimar bis izt hette erhalten kennen. Aber meiner wiederholten Erinnerung ohnerachtet, auch bey **Göthe** selbst, fehlen sie mir noch.

Die Ursach ist daß G[oethe] so spät aus Carlsbad zurückkam, dann überraschte und betrübte ihn gleich die Nachricht vom Tode seiner Mutter, und izt benimmt die Anwesenheit der Kaiser und Könige jeden andern Gedanken und stört jedes andre Geschäft. Ich kann also beym besten Willen die Sendung vor der Meße, wohin ich morgen abgehe, nicht machen. Indes habe ich erst gestern in W[eimar] selbst dringend [2] gebeten daß man alles zusammen sammle damit ich gleich nach meiner Rückkunft alles packen und Ihnen noch Ende dieses Monaths absenden kann. Daß Sie es von Frankfurt a. M. aus dan auf dem kürzesten und wohlfeilsten Wege erhalten dafür werde ich sorgen.

So gern ich Ihre dramaturgischen Vorlesungen auch gedruckt und verlegt, so scheint es mir doch auch fast besser daß sie in **Wien** gedruckt werden. Wenn S[chaumburg] sie nur bald liefert! Aber mögten doch Sie nur recht ernstlich an die Fortsetzung des Shakespear und Calderon denken!!

Wer hätte vor 3, 4 Jahren sich träumen lassen daß unsre sonst nur litterarisch merkwürdige Gegend, es leider auch so politisch werden würde. Die Zusammenkunft der Kaiser und Könige in E[rfurt] ist einzig, was ihr Resultat seyn mögte, darüber ist ein dumpfes Schweigen, versiren kaum Ahndungen.

G[oethe] hat in E[rfurt] eine lange und interessante Audienz bey N[apoleon] auf deßen Verlangen gehabt.

Gestern war ich in **Weimar**. Den Morgen war ein großes Hirschtreiben auf dem **Ettersberg**; [3] Diner bey Hofe, Theater *Le mort du César* von den Kaiserlichen Schauspielern, Illumination, Ball Soupé. Heut eine Hasenhezze auf dem Revier der Schlacht vom 14. Oc[tob]er [180]6, *dejeuner à la fourchette* auf der Stelle des Kaiserlichen Bivouacs vom 13/14 Oc[tob]er [180]6 p. Das letzte wahrscheinlich in dem Augenblick daß ich dieses schreibe.

Der Anblick des Parquetts und Parterrs in **Weimar** war einzig, von allen diesen Kaisern, Königen, Prinzen, Fürsten, Ministern, Generälen, welch ein Stoff zu den durchkreuzendsten Gefühlen und Ideen. --

Leben Sie recht wohl. Erhalten Sie uns Ihr freundschaftliches Andenken. Ihr ergebenster

F[riedrich] Frommann

[4]

Namen

Aleksandr I., Russland, Zar

Calderón de la Barca, Pedro

Goethe, Johann Wolfgang von

Goethe, Katharina Elisabeth

Napoleon I., Frankreich, Kaiser

Schaumburg, Karl Dietrich

Shakespeare, William

Körperschaften

Leipziger Buchmesse

Orte

Erfurt

Frankfurt am Main

Göttingen

Jena

Karlsbad

Leipzig

Weimar

Wien

Werke

Calderón de la Barca, Pedro: Schauspiele. Spanisches Theater. Ü: August Wilhelm von Schlegel

Schlegel, August Wilhelm von: Ueber dramatische Kunst und Litteratur (Vorlesungen Wien 1808)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797-1810)

Voltaire: La mort de César